

Fachcurriculum für das Fach Englisch – Sek I

1. Allgemeines

Der Englischunterricht verfolgt als wesentliche Ziele, zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation zu befähigen, sprachliche Handlungsfähigkeit auszubauen, Strategien zum Fremdsprachenerwerb zu vermitteln, Grundlagen für lebenslanges Fremdsprachenlernen zu legen.

Gemäß der von der Kultusministerkonferenz festgelegten Bildungsstandards (2023) und der Fachanforderungen (2014) werden folgende Kompetenzen am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium (FvSG) im Englischunterricht ausgebildet:

Funktionale kommunikative Kompetenz: Hörverstehen / Audiovisuelles Verstehen, Leseverstehen, Sprechen (an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen), Schreiben, Mediation/ Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie), Verfügen über kommunikative Strategien
Sprachbewusstsein
Interkulturelle Kompetenz (soziokulturelles Orientierungswissen, verständnisvoller Umgang mit kulturellen Differenzen, praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen) & Plurilinguale Kompetenz
Sprachlernkompetenz
Text- und Medienkompetenz & Literarisch-ästhetische Kompetenz
Fremdsprachenspezifische digitale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) entwickeln diese Kompetenzen im Laufe der Sekundarstufe I. Es wird angestrebt, dass die Schülerinnen und Schüler gemäß dem Gemeinsamen europäischen Referenz-rahmen (GeR) das Niveau A2 für den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss und das Niveau B1 für den Mittleren Schulabschluss erreichen. Für den Übergang in die Oberstufe wird das Niveau B1+ vorausgesetzt.

Kompetenzen bei Eintritt in die 5. Klasse

Erwartungsgemäß sind die rezeptiven Fertigkeiten der Schüler besser ausgebildet als die produktiven; am geringsten ist die Schreibkompetenz ausgeprägt. Dabei verfügen die Lernenden über einen rezeptiven Wortschatz, der schrittweise zu einem produktiven Vokabular weiterentwickelt werden soll. Eine Schulung der systematischen Sprachbetrachtung erfolgt in der Grundschule noch nicht.

Funktionale Einsprachigkeit

Englisch ist Unterrichtssprache und orientiert sich am Sprachvorbild des native speaker. Die deutsche Sprache wird in Phasen der Sprachmittlung und der kontrastiven Spracharbeit funktional eingebunden.

Integrative Spracharbeit

Die einzelnen Teilbereiche von Sprache (Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Intonation, Orthografie) werden im Unterricht nicht isoliert geschult, sondern in Verbindung mit Lerninhalten integrativ bearbeitet. Ziel des Englischunterrichts ist die erfolgreiche Realisierung von Kommunikationsabsichten, wie sie typischerweise auftreten in Alltag und Alltagssituationen beruflicher Kommunikation, wissenschaftsorientierter, sach- und problembezogener Kommunikation und literarisch oder ästhetisch orientierter Kommunikation.

Mündlichkeit

Zentraler Bestandteil des Unterrichts ist die sprachliche Interaktion der Schülerinnen und Schüler untereinander oder die Interaktion zwischen Lehrkraft und Lernenden. Anhand von authentischen Anlässen sprechen Schülerinnen und Schüler über für sie bedeutsame und herausfordernde Inhalte oder nehmen einen Perspektivenwechsel vor, um adressaten- und situations-angemessenes Sprechen zu erlernen.

Funktionale Fehlertoleranz

Fehler sind natürliche Phänomene des Lernens und werden konstruktiv für den Lernprozess genutzt. Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler offen und produktiv mit eigenen Fehlern umgehen. Korrekturen erfolgen pragmatisch unter Berücksichtigung der Lernsituation und der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler. Dies gilt für Lern-, nicht aber für Leistungssituationen.

Themenbereiche und Themen

In der Sekundarstufe I wird mit dem Lehrwerk „Green Line“ (Ausgaben von 2015 bis 2023, G9) des Klettverlages gearbeitet. So wird sichergestellt, dass alle von den Fachanforderungen geforderten Themenbereiche (Persönliche Lebensgestaltung – Schule,

Ausbildung und Beruf – Teilhabe am gesellschaftlichen Leben – Kultur und Geschichte) und dazugehörigen Themen abgedeckt werden, einschließlich interkultureller Aspekte.

Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten

Die Dauer der Unterrichtseinheiten ist flexibel; jedoch sollte gewährleistet sein, dass für alle Units des Lehrwerks bis zum jeweiligen Schuljahresende angemessene Zeit zur Verfügung steht. In vielen Klassen besteht die Möglichkeit, die letzte Unit durch eine englische Ganzschrift (Originallektüre) zu ersetzen, in einigen Jahrgängen ist eine Originallektüre verpflichtend.

Fachsprache

Es wird grundsätzlich die Terminologie verwendet, die im Lehrwerk und in der Grammatik, die den Schülerinnen und Schülern in den Klassen 7 bis 10 zur Verfügung steht, eingeführt wird.

Anforderungsbereiche

Die drei Anforderungsbereiche (I: Reproduktion und (Text-)Verstehen, II: Reorganisation und Analyse sowie III. Werten und Gestalten) werden sowohl im Unterricht, beim Erstellen von Aufgaben, beim Bewerten von Unterrichtsbeiträgen und bei Leistungsnachweisen berücksichtigt (vgl. Fachanforderungen II.1.4). Ihnen zugeordnet werden Operatoren, die Aufgabenstellungen standardisieren und damit für Schülerinnen und Schüler die damit verbundenen Anforderungen transparent machen. Die einzelnen Operatoren definieren hierbei den Grad der Selbstständigkeit bei der Bewältigung der Aufgabe sowie die Art des Umgangs mit dem Gelernten (Komplexität, Abstraktionsniveau) in der Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Unterrichtsgegenstand.

Konkretisierung fachspezifischer Methoden

Der Englischunterricht in der Sek I am FvSG zeichnet sich durch seine Methodenvielfalt aus, mit deren Hilfe die didaktischen Inhalte für den Unterricht aufbereitet werden. Die einzelnen Methoden werden zielführend zur individuellen Förderung der Lernenden eingesetzt, wobei ihre Güte Merkmale Lernerorientierung, Handlungsorientierung, Kompetenzorientierung und Kommunikationsorientierung sind. Ihre Auswahl unterliegt den didaktischen Zielen des Unterrichts.

Die in den Fachanforderungen aufgeführten methodischen Kompetenzen (Textrezeption, Textproduktion, Interaktion, Lernstrategien, Präsentation und Mediennutzung, Lernbewusstheit und Lernorganisation) werden dabei durch die jeweiligen Methoden angemessen gefördert. *Scaffolding* unterstützt dabei in vielen Bereichen die Schülerinnen und Schüler in ihrem Spracherwerb und leistet einen Beitrag zur Binnendifferenzierung.

Beispiele für fachspezifische Methoden im Bereich Kommunikative Fertigkeiten:

Hörverstehen und Hörsehverstehen:

funktionale Einsprachigkeit, Einführung in die Thematik des Hörtextes / Schaffung eines situativen Rahmens; *listening for gist* / *listening for detail*; *multiple choice*; kreativ-produktiver Umgang mit Filmen / Videosequenzen

Leseverstehen und Lesetraining:

abwechslungsreiche Textpräsentationen (z.B. Textpuzzle, Lückentexte; Erstellung von Tabellen mit relevanten Informationen; schülerzentrierte Lektionseinführung); Lesestrategien (*global reading, reading for gist, skimming, scanning*); Texterschließungsstrategien (z.B. ausgehend vom Markieren aller bereits verstandenen Textteile); Lektüre als *taskbased learning*; Erstellen eines *reading logs*

Sprechen:

dialogisches Sprechen: Rollenspiele; auswendiges Einüben und Vorspielen von Lehrwerksdialogen; Einsetzen von Aktions- / Tandemkarten; *find someone who; market place; task-based learning* (Interaktion, Ergebnispräsentationen); funktionale Einsprachigkeit (auch in Gruppenarbeit)
monologisches Sprechen: Vorbereiten von Kurzvorträgen (*my pet, my star, Buchvorstellung; show and tell; gallery walk*); Expertenpuzzle

Schreiben:

korrektes Abschreiben von Aufgaben oder Tafelbildern; Schreiben von Kurztexten im Unterricht (Dialoge, Leserbriefe, E-Mails, Zeitungsartikel, Postkarten usw.); kreativ-produktives Schreiben (Nutzen von Leerstellen; alternative Enden, Übertragung eines Textes in eine andere Textsorte / Perspektive usw.)

Sprachmittlung:

mündliche / schriftliche Sprachmittlung in beide Richtungen, dabei stets situative Einbettung mit besonderer Beachtung des Adressatenbezugs; Rollenspiele

Unterrichtsroutinen:

Vokabelwiederholung, *word of the week*; Kurzvortrag (1-2 Minuten zu Stundenbeginn); *today's date / weather / news...*; Partnerkarten zum Sprechen; Fragekarten zur Grammatikwiederholung

Beispiele für fachspezifische Methoden im Bereich Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz:

Semantisierungstechniken (narrativ-situativer Sinnzusammenhang; interaktive Anwendung; Einsatz von Realia / visuellen Hilfen; affektive Verknüpfungen); Fehlerprophylaxe; schülerzentrierte Verfahren (Worterschließungsstrategien; Nutzung von textbegleitenden Bildern; Berücksichtigung verschiedener Lerntypen durch ein umfangreiches methodisches Repertoire; Vokabellernstrategien (*mind maps*; Karteikarten; computergestützte Lernhilfen; Faltbogenmethode), spielerische Wiederholungsformen (z.B.: Vokabelfußball, Vokabelmemory, Eckenraten); Tests in Partnerarbeit, regelmäßige Vokabeltests, Minitests (6-8 Vokabeln als Hausaufgabenkontrolle)

Grammatik:

Isolieren der Schwierigkeiten: vom Bekannten zum Unbekannten, vom Leichten zum Schweren, vom Einfachen zum Komplexen; Vorentlastung; Entscheidung über die Abfolge von Kognitivierung und Habitualisierung; funktionale Einsprachigkeit; Bevorzugung induktiver, schülerzentrierter Verfahren; Sicherung von Grammatikregeln z.B. in einem Regelheft oder einer Regelabteilung im Ordner

funktionale Nutzung eines differenzierten Übungsapparates:

Drillübungen (z.B. single slot substitution drill), Einsetzübungen, Umformungsübungen, Erweiterungsübungen (z.B. *conditional sentences* beenden), kooperative Übungsformen (Tandem, Fragekarten, Bushaltestelle), kommunikative Übungen (Kommunikationskärtchen, Übungen zum freien und interaktiven Sprechen, Dialoge schreiben und vorspielen), spielerische Übungen (z.B. Total Physical Response, Beschreibung von Wimmelbildern für *present progressive*; Detektiv- / Interviewspiele; Brettspiele mit Übungsaufgaben für z.B. *irregular verbs*)

Aussprache und Intonation:

Lesen mit verteilten Rollen im Plenum und in Kleingruppen; Power-Lesen (alle lesen gleichzeitig laut, kontextuelles Lesen); *Backward-built-up*-Technik (Sätze von hinten her aufbauen); *shadowing* (minimal zeitversetztes Mitlesen mit der Audiopräsentation); look & read out (kurzen Abschnitt leise lesen, einprägen, Gegenüber anschauen und Text laut aufsagen)

Orthografie:

Schreibtraining im Rahmen des Wortschatzerwerbs; Üben des korrekten Abschreibens (Tafelbild, Aufgaben aus dem Lehrbuch); Vokabeltests in Partnerarbeit; spielerische Übungen (*hangman*)

Leistungsbewertung

Hinweis: Es gelten die in den Fachanforderungen festgeschriebenen Regelungen (S. 32/33), z.B. in Bezug auf den Umgang mit Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit.

Klassenarbeiten und gleichwertige Leistungsnachweise

- Es gelten die Regelungen, die schulintern zur Umsetzung des Erlasses „Anzahl der Leistungsnachweise/Klassenarbeiten nach Bildungsgang und Jahrgängen für Gymnasien“ festgehalten sind (vgl. X).
- Entsprechend den Fachanforderungen sind insgesamt, mit Ausnahme des Sprechens, alle funktionalen kommunikativen Kompetenzen ausgewogen Gegenstand von Klassenarbeiten. Jede Klassenarbeit enthält eine altersangemessene Schreibaufgabe; in jeder Klassenarbeit werden mindestens zwei Kompetenzen abgeprüft. Die sprachliche Leistung hat dabei ein höheres Gewicht als die inhaltliche.

- Ab Klasse 8 nehmen Schreibaufgaben in Klassenarbeiten zunehmend mehr Raum ein.
- Ab dem Beginn der 10. Klasse erfolgt verbindlich der Einsatz des Sprachbewertungsbogens, dessen Kriterien den Schülerinnen und Schülern bekannt sein müssen. Er unterliegt der Gewichtung Inhalt 1/3, Sprache 2/3. Außerdem werden ab diesem Zeitpunkt bei der Formulierung der Aufgaben für die Textproduktion ausschließlich Operatoren aus der verbildlichen Liste verwendet.
- Als gleichwertige Leistungsnachweise kommen Formate in Frage, die den Fachanforderungen entsprechen (vgl. Leitfaden zu den Fachanforderungen Englisch, Sekundarstufe I (2015), S. 37), z.B. in Form einer mündlichen Leistungsüberprüfung, einer Präsentation oder einer Portfolio-Mappe. Möglich sind diese in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Bei Teamarbeiten müssen die Einzelleistungen als solche erkennbar und dementsprechend getrennt voneinander bewertbar sein.
- In Klasse 9 findet eine Sprechprüfung verbindlich statt.

Leistungsbewertung

- Klassenarbeiten mit überwiegend gebundenen Aufgaben: Je nach Art und Schwierigkeitsgrad der Arbeit bewegt sich die Bewertung zwischen den folgenden Maßstäben:
 - 1 = 96-100% 2 = 89-95% 3 = 75-88% 4 = 61-74% 5 = 41-60% 6 = 0-40% (strenger)
 - 1 = 91-100% 2 = 81-90% 3 = 66-80% 4 = 51-65% 5 = 36-50% 6 = 0-35% (milder)

Unterrichtsbeiträge

Bei der Notengebung überwiegen die Unterrichtsbeiträge. Ihre Gewichtung unterliegt der pädagogischen Entscheidung der Lehrkraft. Beispiele für Unterrichtsbeiträge sind:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- und Gruppenarbeiten,
- Hausaufgaben,
- szenische Darstellungen,
- Tests (max. 20 Minuten).

Vokabeltests sind in allen Halbjahren der Sekundarstufe I obligatorisch; Rechtschreibfehler werden mit einem halben Punkt Abzug bewertet. Die Gewichtung der einzelnen Kriterien hängt von der jeweiligen Aufgabenstellung und unterliegt dem fachlichen Ermessen der Lehrkraft.

Gewichtung von Unterrichtsbeiträgen und Leistungsnachweisen

Die Gewichtung der Unterrichtsbeiträge überwiegt gegenüber der Gewichtung der Leistungsnachweise. Je nach Anzahl der Leistungsnachweise sollten die Unterrichtsbeiträge 60-70% der Gesamtnote ausmachen.

In den Bereich der Unterrichtsbeiträge fallen auch alle Arten von Tests (Vokabel-/Grammatiktests). Die Gewichtung richtet sich nach Umfang und Art der Tests und ist von jeder Lehrkraft individuell festzulegen und den SuS zu Beginn des Schuljahres zu kommunizieren. Tests fließen zu max. 20% in die Gesamtnote ein.

Auswertung und Nutzung der Ergebnisse von zentralen Vergleichsarbeiten (VERA)

Die Ergebnisse der zentralen Vergleichsarbeiten werden, soweit sie auffällig negativ sind, mit den betroffenen Lehrkräften einzeln besprochen. Auf einer Fachkonferenz wird knapp über die Ergebnisse des gesamten Jahrgangs berichtet. Zeigen sich Schwächen über alle Klassen eines Jahrgangs hinweg, werden in einer Besprechung mit allen betroffenen Lehrkräften Gründe erörtert und geeignete Maßnahmen beschlossen.

Fördern und fordern

Das FvSG bietet nach Bedarf sowohl Fördermaßnahmen zur Unterstützung leistungsschwächerer als auch zur Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler.

Mögliche Fördermaßnahmen für langsame SuS	Mögliche Fördermaßnahmen für schnelle SuS
• individuelle Lernabsprachen • Binnendifferenzierung • Individualisierung (Wahlmöglichkeiten schaffen, z.B. durch Stationenarbeit) • vermehrtes Feedback • Ausleihe von Lektüren auf dem passenden Niveau aus der Fachschafts- und Schülerbücherei	
• Lernplan erstellen • Zeiten und Material zur Wiederholung von Inhalten und zum Trainieren von Strategien bereitstellen • Lernpartner zuordnen	• in den Klassen 5 und 6 Wahl von Aufgaben/Aktivitäten aus der Kürkiste • Projekte/Aktivitäten mit der UK-German-Connection • Übernahme anspruchsvollerer Aufgaben, z.B. Lernen durch Lehren

Einbeziehung außerschulischer Lernangebote und Projekte

manchen Schuljahren finden Theateraufführungen mit anschließender Podiumsdiskussion in der Aula statt, die von Muttersprachlern durchgeführt werden.

2. Tabellarische Aufstellung der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen nach Klassenstufe

Klassenstufe 5		
Themen: Finding friends, My home and my family, My daily routine, My free time activities, Students in Great Britain, Shopping, How to be polite		
Linguistische Kompetenz	<u>Grammatik:</u> Singular und Plural der Nomen personal pronouns und (to) be Verneinung von (to) be Entscheidungsfragen/Fragen mit Fragewörtern + (to) be Possessivbegleiter (to) have got (Verneinung und Fragen), imperatives, possessive forms, simple present (positive/negative statements), adverbs of frequency, questions and short answers with do/does, questions with question words, object forms of personal pronouns, expression of quantity with of present progressive (positive/negative statements/questions), some, any, no, much, many, a lot of, a few, a little, a couple	<u>Wortschatz:</u> introducing yourself, colours, numbers, days, months date and time, describing one's home/room, family and pets hobbies/activities, school life, daily routine, sights/my hometown, finding the way, shopping and money
Lesekompetenz	einen narrativen Text verstehen, eine Fotostory verstehen, eine längere Geschichte verstehen, einen Stadtplan lesen, extensives Leseverstehen	
Schreibkompetenz	Buchstabieren, mit Zahlen umgehen, über Freizeitaktivitäten schreiben, andere vorstellen, über die Familie schreiben, Wohnungen/Häuser beschreiben, über Hobbys schreiben, Rechtschreibung, zu einem Text Überschriften schreiben, Zimmer beschreiben, Tagesabläufe beschreiben, eine persönliche Meinung	

	zu einem Text schreiben, über den eigenen Geburtstag schreiben, eine Szene aus einer Geschichte ausbauen
Hörverstehen	Gehörtes auf einem Bild wiederfinden, Kernaussagen eines Gesprächs verstehen, Zimmer beschreiben, Phonetische Unterschiede erkennen, Poems, eine längere Geschichte verstehen, Songs, einem Dialog wichtige Informationen entnehmen, Sich in einer Stadt zurecht finden, Wegbeschreibungen verstehen, Telefongespräche verstehen
Sprechen	sich begrüßen, sich und andere vorstellen, über Farben und Sportarten sprechen, über die Familie sprechen, ein Zimmer/Haus beschreiben, über Hobbys sprechen, sagen, was man hat oder nicht hat, sagen, wie spät es ist, sich über Freizeitaktivitäten unterhalten, Höflichkeitsfloskeln, Wegbeschreibung, ein Interview führen, Rollenspiele zum Einkaufen, sagen, wie viel man von etwas hat, über Preise sprechen, eine Geschichte nacherzählen, über Regeln sprechen, sagen, was in der Vergangenheit passiert ist, eine Geschichte nacherzählen
Sehverstehen	eine Filmsequenz verstehen (mögliche Themen: Schule, Familie, Menschen in Großbritannien, Sehenswürdigkeiten Londons, Einkaufen in London)
Sprachmittlung	Inhalte einer englischen E-Mail mündlich auf Deutsch wiedergeben, zwischen zwei Gesprächspartnern vermitteln, Fragen zu einer englischen Website auf Deutsch beantworten, eine Spielanleitung ins Deutsche übertragen
einzuführende Operatoren	AFB I: describe AFB II: explain, compare, organise AFB III:
Lektüre	eine Originallektüre in Klasse 5 oder 6
Leistungsüberprüfung	5 (mind. 4 schriftlich als reguläre Klassenarbeit)

Klassenstufe 6

Themen: My friends and I, Being active – sport and other free time activities, School life in Britain and Germany, School life in Britain and Germany, London: A special city, English around the world

Linguistische Kompetenz	<u>Grammatik:</u> simple past, comparison of adjectives/with adjectives, defining relative clauses, past progressive, going-to future, compounds of some, any, every and no, adverbs of manner, comparison of adverbs, present perfect, subordinate clauses of time, reason and comparison, question tags, modals and their substitute forms	<u>Wortschatz:</u> introducing yourself, my friends and I, outdoor activities, school trips/holidays, school life, school clubs, sights, public transport, sport injury and illness/at the doctor's, media, asking for advice
Lesekompetenz	Reiseberichte lesen, einen Auszug aus einem Jugendroman lesen und verstehen, die Struktur einer Geschichte verstehen, das Verhalten von Charakteren einer Geschichte bewerten, Lesestrategien wie skimming und scanning, Rechercheaufgaben, seine Meinung zu einem Text äußern, einem Sachtext Informationen entnehmen	
Schreibkompetenz	einen Bericht schreiben, eine Geschichte schreiben, Personen/Dinge beschreiben, Vorgänge/Handlungen in der Vergangenheit beschreiben, Hauptinhalte eines Textes bewerten, eine Leerstelle in einer Geschichte füllen, über eigene Gewohnheiten berichten	
Hörverstehen	eine lange Erzählung verstehen, eine länger Unterhaltung verstehen, ein längeres Gespräch verstehen, Auskunft über öffentliche Verkehrsmittel verstehen und geben, Sachinformationen verstehen, Grob- und Detailverstehen	
Sprechen	Gefühle beschreiben, über die Vergangenheit sprechen, Dinge beschreiben/vergleichen, das Ende einer Geschichte erfinden, über den (Schul)Alltag sprechen, Personen beschreiben, eine Präsentation strukturieren und überzeugend halten, über Sehenswürdigkeiten sprechen, über Aktivitäten sprechen, Vorschläge machen, Sachinformationen verstehen und sich dazu äußern, seine Meinung zu einem Text äußern. sagen, was jemand schon einmal gemacht hat, eine Geschichte nacherzählen, über	

	englischsprachige Länder sprechen, über Mediengebrauch sprechen, über die Nutzung des Internets sprechen, Ratschläge erteilen
Sehverstehen	Filmsequenzen verstehen
Sprachmittlung	Kernaussagen eines deutschen Berichts auf Englisch wiedergeben, einen deutschen (Sach)Artikel auf Englisch zusammenfassen, Über eine deutsche Schul-AG auf Englisch berichten, die Inhalte einer englischen Werbung auf Deutsch wiedergeben
einzuführende Operatoren	AFB I: sum up AFB II: explain AFB III: write a letter / post card
Lektüre	eine Originallektüre in 5 oder 6
Leistungsüberprüfung	5 (mind. 3 schriftlich als reguläre Klassenarbeit)

Klassenstufe 7

Themen: Moving/living in a new place, Cornwall/parts of the British Isles, Travel plans, Interests and personalities, friendship and role models, British stories and legends, Scotland, British history

Linguistische Kompetenz	<u>Grammatik:</u> will-future conditional clauses 1-3 reflexive pronouns present perfect progressive passive forms (+ by-agent) past perfect (vs. simple past)	<u>Wortschatz:</u> places and things to do public transport interests and personalities themes in a story describing photos strong adjectives speculating about the past
--------------------------------	--	---

		presenting facts and figures
Lesekompetenz	einen Dialog verstehen, Informationen gezielt aus einem Text herausfiltern, ein Gedicht verstehen, Überschriften zu Textabschnitten finden, Schlüsselbegriffe finden, Hauptthemen identifizieren, Wendepunkte in einer Geschichte erkennen, Belegstellen im Text finden, wichtige Textmerkmale identifizieren, den Höhepunkt einer Geschichte erkennen und bewerten, Hauptaussagen aus kurzen Statements herausarbeiten, zeitliche Strukturierungsmerkmale eines Textes erkennen	
Schreibkompetenz	eine formelle E-Mail schreiben, einen Tagebucheintrag verfassen, eine Urlaubspostkarte schreiben, eine Filmszene schreiben, ein Ende einer Geschichte schreiben, eine Geschichte ergänzen, über Sehenswürdigkeiten schreiben, einen Reiseblog erstellen, eine Bildergeschichte versprachlichen, einen informativen Text schreiben	
Hörverstehen	Kernaussagen eines Gesprächs verstehen, Durchsagen verstehen, eine Radiosendung verstehen, eine Stadtführung verstehen	
Sprechen	über die Britischen Inseln sprechen, ein Gespräch in einem Reisebüro führen, Lösungsvorschläge für ein Problem machen, über das Landleben sprechen, über persönliche Neigungen und Fähigkeiten sprechen, einen Kompromiss finden, auf schwierige Situationen reagieren, über Sehenswürdigkeiten sprechen, ein Interview führen, über vergangene Zeiten sprechen, ein persönliches Erlebnis beschreiben	
Sehverstehen	Themen in einer Filmsequenz erkennen und Spannungselemente benennen, eine Filmsequenz verstehen und Notizen dazu machen, Requisiten benennen, Handlung einer Filmsequenz zusammenfassen, Charaktere beschreiben, audiovisuelle Effekte erkennen	
Sprachmittlung	Wettervorhersage wiedergeben, Informationen über einen Talentwettbewerb zusammenfassen, eine schottische Legende nacherzählen, Zuschauerkommentare zu einem Spielfilm zusammenfassen	
einzuführende Operatoren	AFB I: brief, sketch, verbalise AFB II: speculate AFB III: continue, find a suitable ending	
Lektüre	eine Originallektüre in 7 oder 8	
Leistungsüberprüfung	3 (alle drei als reguläre Klassenarbeit)	

Klassenstufe 8

Themen: Travel experiences, migration, USA as a country of contrast, American holidays, American schools, Teen life in the USA, Living in New York City

Linguistische Kompetenz	<u>Grammatik:</u> Indirect speech (+questions, commands) gerund infinitive constructions defining/non-defining relative clauses past perfect progressive	<u>Wortschatz:</u> traveling describing personal experiences asking for information/advice/clarification apologising describing/analysing pictures expressing an attitude/persuading talking about consequences teen life effects of stylistic elements use of the internet talking about hoaxes reliability of texts formal and informal register British vs. American English
Lesekompetenz	einem Text Informationen über die Charaktere entnehmen, sich in die Lage eines Charakters versetzen, aus einer Textstelle Rückschlüsse ziehen, die Glaubwürdigkeit von Ereignissen in einer Geschichte bewerten, die Merkmale einer Graphic Novel erkennen	
Schreibkompetenz	über eigene Reiseerlebnisse berichten, einen Plan für die Fortsetzung einer Erzählung erstellen, eine Reiseerzählung verfassen, eine Online Nachricht schreiben, eine E-Mail schreiben, eine Episode in einer Geschichte umschreiben, kurze Texte für einen Reiseführer verfassen	
Hörverstehen	Gefühle in einem Lied erkennen, Spannung erzeugende Merkmale eines Hörtextes erkennen, einen Vortrag verstehen, einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen, über die Wirkung eines Songs sprechen, einen Dialog verstehen, Unterschiede zwischen British und American English heraushören	

Sprechen	über Gründe für das Reisen und über Reisepläne sprechen, über lustige oder unangenehme Urlauserfahrungen berichten, Reispläne für eine Städtereise recherchieren und darüber berichten, sich in eine vorgegebene Situation hineinversetzen, über Vorlieben und Abneigungen sprechen, Fotos beschreiben und analysieren, über die Glaubwürdigkeit von Jugendfilmen sprechen, über die eigenen Erfahrungen an einem unbekannten Ort berichten, über peinliche Situationen sprechen
Sehverstehen	Informationen über Charaktere sammeln und vergleichen, Filmgenres kennenlernen, die Persönlichkeit der Charaktere und ihre Rolle im Film beschreiben, über die Wirkung einer Filmmontage sprechen
Sprachmittlung	Durchsagen an einem Flughafen wiedergeben, wichtige Informationen aus einem Flyer/Internettext übertragen
einzuführende Operatoren	AFB I: outline AFB II: analyse, contrast (compare) AFB III: find a suitable ending
Lektüre	eine Originallektüre in 7 oder 8
Leistungsüberprüfung	3 (zwei als reguläre Klassenarbeit)

Klassenstufe 9		
Themen: Music of the US, California Dreaming, Australia, world of work		
Linguistische Kompetenz	<u>Grammatik:</u> infinitive constructions infinitive vs. gerund	<u>Wortschatz:</u> analysing songs

	inversion do/does/did to add emphasis revision tenses passive forms make, let, have sth. done sentence adverbs participles constructions	life and work in California/Australia language of news reports British vs. Australian English working with statistics world of work
Lesekompetenz	Sachtexte verstehen, einen literarischen Text in Abschnitte unterteilen, Überschriften zu Textabschnitten finden, einen Zeitungsartikel zusammenfassen und analysieren, Online Kommentare und Leserbriefe verstehen, Statistiken verstehen, Informationen gezielt aus einem Text herausfiltern, verschiedene Erzählperspektiven erkennen, die Elemente einer Kurzgeschichte identifizieren, Vor- und Nachteile aus statements herausarbeiten, Stellenanzeigen verstehen, Kernaussagen einer Rede herausfiltern	
Schreibkompetenz	einen Sachtext schreiben, einen Tagebucheintrag verfassen, eine Fotogeschichte erstellen, eine Filmkritik schreiben, eine Charakterisierung schreiben, einen Zeitungsartikel/ Kommentar/Leserbrief verfassen, Statistiken analysieren, persönliche Meinung zu einer Kurzgeschichte verfassen, eine förmliche E-Mail schreiben, einen Cartoon analysieren, Bewerbungsunterlagen erstellen	
Hörverstehen	Kernaussagen eines Gesprächs verstehen, die wichtigsten Aspekte aus einem Interview/einer Radiomeldung herausfiltern, Songtexte verstehen	
Sprechen	über den Musikgeschmack reden, einen Künstler/Song vorstellen, Fotos beschreiben, Zitate interpretieren, ein Referat präsentieren, über Sehenswürdigkeiten sprechen, Statistiken analysieren	
Sehverstehen	Informationen über Charaktere sammeln und vergleichen, Merkmale einer Komödie erkennen, geschichtliche Ereignisse verstehen, wichtige Kriterien eines Bewerbungsgesprächs herausfiltern	
Sprachmittlung	wichtige Informationen aus einem Zeitungsartikel erfassen, eine Sprachnachricht erstellen	
einzuführende Operatoren	AFB I: AFB II: illustrate, analyse a character / characterize AFB III: write a letter to the editor, reflect on	
Lektüre	eine Originallektüre in 9 oder 10	
Leistungsüberprüfung	3 (davon eine als Sprechprüfung)	

Klassenstufe 10

Themen: Democracy and participation in society, Consumerism and consumer protection, Dealing with advertising, The digital age, Discover Canada

Linguistische Kompetenz	<u>Grammatik:</u> Adverbial clauses of manner and purpose the modals <i>shall, might, ought to, would</i> ; used to the will-future progressive and the will-future perfect relative clauses with <i>when</i> and <i>where</i> the past perfect progressive, expressing probability: <i>to be likely to, to be supposed to, to be said to, to happen to, to be certain to</i>	<u>Wortschatz:</u> Words and phrases to talk about: political systems and participation consumerism and lifestyle, "greenwashing" graffiti, advertising, analysing a commercial to sum up a novel extract, to write the beginning of a story Canada's provinces and territories, Indigenous peoples and landscapes and industry definitions register abbreviations in formal letters
Lesekompetenz	einen Zeitungsartikel zusammenfassen und analysieren, Aufzählungen zu Tipps aufnehmen, Reaktionen und Verhaltensweisen literarischer Figuren verstehen, Erzählhaltung und sprachliche Gestaltung eines literarischen Textes definieren/herausarbeiten, eine Newsletter verstehen, Hauptfiguren eines Roman auszugszugs beschreiben, Handlungsstränge und spezifische Aspekte in Erzählungen verstehen und zusammenfassen, Details eines Blogposts verstehen, Aufzählungen aus einem Zeitungsbericht entnehmen, aspektororientierte Zusammenhänge in einer graphic novel erkennen und analysieren	
Schreibkompetenz	eine Infografik erstellen, einen Blogbeitrag verfassen, ein Graffiti / einen Cartoon beschreiben und analysieren, Verbesserungsvorschläge verfassen und präsentieren (z. B. auf einem Poster), einen Zeitungsartikel/-bericht schreiben, einen formalen Brief schreiben, einen Tagebucheintrag verfassen, Informationen aus einem informativen/pragmatischen Text herausfiltern, Zusammenhänge und beeinflussende Faktoren erkennen und eine Chateintrag erstellen, eine Definition verfassen, Inhalt einer graphic novel erfassen, eine Charakterisierung schreiben, eine Bewerbung (CV) in einer E-Mail verfassen	

Hörverstehen	eine Talkshow verstehen und dabei einzelne Aussagen der Gäste herausfiltert, Inhalt und Botschaft eines Songs zusammenfassen, einen Podcast verstehen
Sprechen	Fotos beschreiben und Zusammenhänge erschließen, darüber sprechen, über Beteiligungsmöglichkeiten sprechen, Projekte vorstellen, 3-minutes-talks zu Rechercheergebnissen durchführen, Rollenspiele zur Abhaltung einer Konferenz, Reflektionen zu Ergebnissen durchführen, Gespräche zu Bildern und Zitaten durchführen, Vergleiche verbalisieren, Zukunftsideen vorstellen, Streitfragen diskutieren, eine Szene inszenieren, eine Talkshow durchführen, erste Eindrücke mitteilen, in einem Rollenspiel Interviews durchführen, eine Präsentation abhalten, Vermutungen/Spekulationen zu geschichtlichen Ereignissen formulieren, Tonaufnahmen durchführen
Sehverstehen	Informationen über „greenwashing“ filtern und die damit verbundenen Konsequenzen erkennen, Werbestrategien verstehen, Gefühle einer literarischen Figur beschreiben und sie analysieren, eine Dokumentation über einen Lebensstil verstehen
Sprachmittlung	das deutsche politische System in einer E-Mail zusammenfassen, eine formale E-Mail in Deutsch verfassen, eine Sprachnachricht erstellen, eine Sprachnachricht mit zusammenfassenden Informationen erstellen, Konversation basierend auf den Inhalten einer Dokumentation in einem Rollenspiel durchführen
einzuführende Operatoren	AFB I: - AFB II: analyse stylistic devices and narrative techniques, examine AFB III: comment on, discuss, assess, write a letter to the editor
Lektüre	eine Originallektüre in 9 oder 10
Leistungsüberprüfung	3 (zwei als reguläre Klassenarbeit)

Fachcurriculum für das Fach Englisch – Sekundarstufe II

1. Allgemeines

Ab dem Schuljahr 2025/2026 treffen die Schülerinnen und Schüler vor dem Eintritt in die Qualifikationsphase die Wahl, ob sie das Fach Englisch **auf grundlegendem oder auf erhöhtem Anforderungsniveau** belegen. Der Umfang der Unterrichtsstunden im grundlegendem Niveau liegt bei drei Stunden, im erhöhtem Niveau bei fünf.

Ab den Abiturprüfungen 2027 werden dementsprechend schriftliche Abiturprüfungen sowohl auf grundlegendem als auch auf erhöhtem Anforderungsniveau zentral gestellt. Die Deskriptoren in den Fachanforderungen (FA) kennzeichnen die Erwartungen auf Niveau B2 für das grundlegende Niveau (gN) sowie die zusätzlichen Erwartungen auf Niveau B2+ für das erhöhte Niveau (eN). Weitere Niveaudifferenzierungen sind in den Prüfungsregelungen Abitur Englisch gekennzeichnet.¹

Kompetenzbereiche

Die KMK-Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache Englisch für die Allgemeine Hochschulreife beschreiben die von den Schülerinnen und Schülern zu erwerbenden Kompetenzen. Im Folgenden werden die einzelnen Kompetenzbereiche näher beschrieben und in Form von Standards operationalisiert. Es wird grundsätzlich zwischen einem grundlegenden (gN) und einem erhöhten Niveau (eN) unterschieden. Ausnahmen bilden die Interkulturelle kommunikative Kompetenz, die Text- und Medienkompetenz, die Sprachbewusstheit und die Sprachlernkompetenz. Die Standards zu diesen Kompetenzbereichen sind für den Englischunterricht der Sekundarstufe II allgemein gültig. Aus diesem Grunde entfällt die Differenzierung nach grundlegendem und

¹ vgl. Handreichungen „Niveaudifferenzierung im Kernfach Englisch auf grundlegendem und erhöhtem Niveau, Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beispielaufgaben“. 2. Aktualisierte Version, Mai 2025.

erhöhtem Niveau. In der gesamten Standardbeschreibung wird der Begriff „Texte“ im Sinne des erweiterten Textbegriffs verwendet. Dieser umfasst schriftliche und mündliche, aber auch medial vermittelte Texte in ihren jeweiligen kommunikativen Zusammenhängen.

Jede Lehrkraft trägt dafür Sorge, dass **alle Kompetenzen** kontinuierlich gefördert werden. Besondere Schwerpunkte ergeben sich durch die zu den Leistungsnachweisen getroffenen Vereinbarungen. Innerhalb jedes Themas finden die Themenbereiche **English in Action** (zur Bewältigung typischer Situationen in den Lebensbereichen *social life, travel, work, study*) und **Experiencing Literature and the Arts** (*reacting towards fictional texts, creating texts, addressing the viewer/ reader, interacting*) Berücksichtigung. Die Dauer jeder Unterrichtseinheit beträgt **in etwa ein Drittel des Schuljahres**.

Thematische Schwerpunkte und Inhalte

Ab den Abiturprüfungen 2027 gelten folgende verbindliche Themenbereiche:

Themenfeld 1: *The individual and society*

- *Questions of identity: ambitions and obstacles, conformity vs. individualism*
- *Chances and challenges for society: ethnic, cultural and social diversity, gender issues*

Themenfeld 2: *Politics, culture, society – between tradition and change* (Bezugskultur: Vereinigtes Königreich)

- *From past to present: the Elizabethan Age, the British Empire, postcolonial Britain*
- *Current issues: questions of identity, political, cultural and social developments*

Im Sinne der linguistischen Kompetenz gilt es zu beachten, dass neben den verbindlichen Themenfeldern eine kontinuierliche Vermittlung grammatischer, lexikalischer und syntaktischer Strukturen erfolgt (*language practice*).

Beitrag des Faches zur Medienbildung

Der Englischunterricht der gymnasialen Oberstufe leistet einen Beitrag zur Medienerziehung im Sinne eines bewussten, kritischen Umgangs mit Medien.

Insbesondere die Vermittlung von Medienkompetenz (*media literacy*) hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Mit Blick auf die Ziele der Medienkompetenz und des fächerübergreifenden Unterrichts lassen sich Projekte unter Nutzung des Internets

durchführen. Die modernen elektronischen Medien sind im privaten wie im beruflichen Alltag unverzichtbar und deshalb zwingend in den Unterricht einzubeziehen, sei es zur Kontaktaufnahme mit anderen Ländern, zur Informationsbeschaffung und kritischer Betrachtung der Informationsquellen (z.B. Internet-Recherche und Nutzung von Datenbanken) oder zur Darstellung eigener kreativer Leistungen (z.B. Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme).

Die durch die fremde Sprache gegebene Distanz fördert ferner die Wahrnehmungsfähigkeit für spezifische Strukturen medialer Vermittlung (z.B. Bildsprache, Kameraführung, adressatenbezogene Sprachverwendung). Der handlungsorientierte Ansatz sollte auch in diesem Bereich den Aspekt der Produktion und der bewussten Konstruktion durch eigenes Tun erfahrbar machen (z.B. Videoclips, szenische Darstellung mit Aufnahme, fremdsprachlicher Blog).

Konkretisierung fachspezifischer Methoden

Der Englischunterricht in der Sek II am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium zeichnet sich durch seine Methodenvielfalt aus, mit deren Hilfe die didaktischen Inhalte für den Unterricht aufbereitet werden. Die einzelnen Methoden (z.B. Kugellager, Think-Pair-Share, information-gap-activities, ...) werden zielführend zur individuellen Förderung der Lernenden eingesetzt, wobei ihre Gütemerkmale Lernerorientierung, Handlungsorientierung, Kompetenzorientierung und Kommunikationsorientierung sind. Ihre Auswahl unterliegt den didaktischen Zielen des Unterrichts.

Auch die in den Fachanforderungen aufgeführten methodischen Kompetenzen (Textrezeption, Textproduktion, Interaktion, Lernstrategien, Präsentation und Mediennutzung, Lernbewusstheit und Lernorganisation) werden dabei durch die jeweiligen Methoden angemessen gefördert. Die für das Zentralabitur relevanten Operatoren werden regelmäßig im Unterricht und den Klausuren verwendet.

Gestaltung und Korrektur der schriftlichen Leistungsnachweise

In Klassenarbeiten sind grundsätzlich die drei Anforderungsbereiche zu berücksichtigen. Angesichts der unterschiedlichen Länge von Klassenarbeiten kann es in der Sekundarstufe II jedoch sinnvoll und erforderlich sein, sich je nach Lernstand und Schwerpunktsetzung auf die Überprüfung von nur zwei der insgesamt drei Anforderungsbereiche zu konzentrieren. Eine Teilaufgabe kann unter Umständen auf mehr als einen Anforderungsbereich abzielen.

Operatoren dienen dazu, den Schülerinnen und Schülern die Anforderungen der Aufgabenstellung(en) transparent zu machen. Die für das Abitur verbindlichen Operatoren (siehe Anhang) finden in allen Klassenarbeiten in der Sekundarstufe II Verwendung.

Für Schreibaufgaben gilt: Sprachliche und inhaltliche Leistung werden im Verhältnis **60:40** gewichtet. Die Leistungen im Bereich „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ auf dem Bewertungsbogen Sprache machen **ca. 2/3** der sprachlichen Note aus. Der Richtwert für die Länge des zu bearbeitenden Textes beträgt bei 90 Minuten Bearbeitungszeit **550-700 Wörter**. Werden verschiedene Kompetenzen getrennt voneinander geprüft, richtet sich die Gewichtung der Aufgaben in etwa nach der vorgesehenen Bearbeitungszeit.

Die Textvorlagen in den Klausuren sollen unterschiedlicher Art sein (literarisch/ nicht-literarisch).

Für Sprachmittlung gilt: Die Leistungen im Bereich „sprachliche Bewältigung“ auf dem Bewertungsbogen machen **ca. 50%** der Note aus.

Leistungsbewertung

Allgemeines:

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten zu Beginn der Oberstufe eine einheitliche Übersicht mit Informationen zur Leistungsmessung, die sich auf die gesamte Zeit bis zum Abitur bezieht. Sie kann durch die einzelnen Lehrkräfte ergänzt werden.

In der Leistungsbewertung der Sekundarstufe II werden zwei Beurteilungsbereiche unterschieden:

- Unterrichtsbeiträge,
- Leistungsnachweise (Klassenarbeiten oder gleichwertige Leistungsnachweise)

In die Bewertung fließen neben den Leistungen im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz auch methodische und soziale Kenntnisse und Fertigkeiten ein, sofern sie die Qualität und den Umfang der fachlichen Leistungen berühren.

Bewertet werden

- der Umfang der Kenntnisse in der Fremdsprache
- das Sachwissen zum Unterrichtsgegenstand
- die kompetente mündliche oder schriftliche Darstellung
- die Fähigkeit und Bereitschaft, Arbeits- und Lernprozesse selbstständig zu planen
- die Fähigkeit und Bereitschaft, mit anderen zu kooperieren
- die Fähigkeit und Bereitschaft, Informationen eigenständig zu beschaffen und zu nutzen

- die Fähigkeit, Arbeitsergebnisse sach- und adressatengerecht zu präsentieren.

Klassenarbeiten und gleichwertige Leistungsnachweise

Welche Kompetenzen in welchen Leistungsnachweisen überprüft werden, ist aus der folgenden tabellarischen Aufstellung der Gestaltung der **E**inführungsphase, der **Q**ualifikationsphase **I** und der **Q**ualifikationsphase **II** zu entnehmen.

Unterrichtsbeiträge

Unterrichtsbeiträge haben gegenüber den Leistungsnachweisen das größere Gewicht.

Beispiele für Unterrichtsbeiträge sind:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- angemessene, spontane Reaktion auf unterschiedliche Impulse
- Beiträge zu Partner- und Gruppenarbeit
- Präsentationen von Ergebnissen aus Partner- und Gruppenarbeit
- Hausaufgaben
- Einzelpräsentationen und Gruppenpräsentationen
- Arbeitspapiere, Handouts, Protokolle
- szenische Darstellungen

Gewichtung von Leistungsnachweisen und Unterrichtsbeiträgen

Die Gewichtung der Unterrichtsbeiträge überwiegt gegenüber der Gewichtung der Leistungsnachweise. Je nach Anzahl der Leistungsnachweise sollten die Unterrichtsbeiträge 60-70% der Gesamtnote ausmachen.

In den Bereich der Unterrichtsbeiträge fallen auch alle Arten von Tests (Vokabel-/Grammatiktests). Die Gewichtung richtet sich nach Umfang und Art der Tests und ist von jeder Lehrkraft individuell festzulegen und den SuS zu Beginn des Schuljahres zu kommunizieren. Tests fließen zu max. 20% in die Gesamtnote ein.

Vereinbarungen zur Überprüfung und Weiterentwicklung dieses Fachcurriculums

Dieses schulinterne Fachcurriculum wird anlassbezogen fortgeschrieben, und zwar spätestens, wenn Anpassungen aufgrund von Neuerungen im Zentralabitur nötig werden.

Kurzübersicht Leistungsnachweise in der Oberstufe

Klasse	Leistungsnachweise am FvSG	
E1.1	Hörverstehen + Schreiben (eN + gN)	
E1.2	(Leseverstehen +) Schreiben (eN + gN)	Sprechen (eN + gN)
Q1.1	Schreiben (eN)	Schreiben (eN + gN)
Q1.2	Schreiben (eN + gN)	
Q2.1	Sprachmittlung + Schreiben (eN)	Vorabi (eN + gN – nur, wenn schriftliches Abitur)
Q2.2	Schreiben / alternativer Leistungsnachweis (nur gN – ohne schriftliches Abi)	

Tabellarischen Aufstellung der Gestaltung der Einführungsphase, der Qualifikationsphase I und der Qualifikationsphase II

E1.1 Regional Identities + English in Action		
Themen	Verbindlich einzuführende skills	Leistungsüberprüfung
the role of English in the world language and cultural identity ethnicities migration & diversity intercultural communication	• working with the monolingual dictionary • working with the bilingual dictionary • working with cartoons • punctuation • paragraphing • paraphrasing • writing personal letters and e-mails • writing a comment/ discussion • analysing narrative texts • analysing articles • how to quote	1. Klausur: Hörverstehen + Schreiben (eN + gN): 45 Minuten Hörverstehen auf Niveau B2 (1/3) - 45 Minuten Schreiben (2/3) <i>Comment/ Discuss</i> mit einem Statement oder Cartoon als Ausgangspunkt

E1.2 Regional Identities			
Themen		Verbindlich einzuführende skills	Leistungsüberprüfung
globalisation political systems democracy in action power and corruption the US then and now	eine Ganzschrift auf Niveau B1+/B2; alternativ: Sammlung von short stories	• writing a blog entry • writing a letter to the editor • analysing narrative texts • analysing articles • how to quote	2. Klausur: Leseverstehen + Schreiben (eN + gN): 2-stündige Klausur: - 90 Minuten Schreiben mit Leseverstehen zu einer literarischen oder nicht-literarischen Textvorlage 1. Leseverstehen mit halboffenen oder geschlossenen Auf- gaben 2. <i>AfB II/III</i> gestaltendes Schreiben 3. Klausur: Sprechen (eN + gN): gleichwertiger Leistungsnachweis (zu zweit, ca. 20 Minuten): Sprechprüfung auf Niveau B2/B2+

Q1.1 The Individual & Society: ambitions and obstacles, conformity vs. individualism

ABITURTHEMA

Thema		Verbindlich einzuführende skills	Leistungsüberprüfung
<u>Shaping the Future:</u> concepts of Life, volunteering, youth activism <u>Teen Issues:</u> Peer pressure, (cyber)bullying teen parents, addiction & depression <u>Social Trends:</u> communication, fake realities, influencers, online dating, growing up in a digitalized world <u>Generation Z/A:</u> concepts of identity, individuality vs. mainstream conformity		• mediation • reading strategies • analysing speeches • writing a speech (script) • giving a presentation speaking (<i>skills</i>) gemäß Sprechprüfung	1. Klausur: Schreiben (eN): 2-stündige Klausur: - 90 Minuten Schreiben mit integriertem Leseverstehen zu einer literarischen oder nicht-literarischen Textvorlage 1. AfB I 2. AfB II/III 2. Klausur: Schreiben (eN + gN): 2-stündige Klausur: - 90 Minuten Schreiben mit integriertem Leseverstehen zu einer literarischen oder nicht-literarischen Textvorlage 3. AfB I 4. AfB II/III

Q1.2 The Individual & Society: „Questions of identity & chances and challenges for society – ethnic, cultural and social diversity, gender issues“ + Shakespeare / Experiencing Literature ABITURTHEMA			
Inhalte		Verbindlich einzuführende skills	Leistungsüberprüfung
<u>Diversity Issues:</u> ethnic & cultural discrimination, disabilities <u>Gender Identities and Issues:</u> gender roles, career options concepts of culture and identity <u>Media and the digital age:</u> media and AI, changes in the media landscapes, social media <u>eN (gN): World of Shakespeare Shakespeares Texte (Sonette und Dramen)</u> und sein historisches und sozio-kulturelles Umfeld	eine Ganzschrift lesen	writing an article writing a characterisation	1. Klausur: Schreiben (eN & gN) 3-stündig (reine Bearbeitungszeit: 135 Minuten (eN), Textgrundlage von 650-800 Wörtern Länge): 1. AfB I 2. AfB II 3. AfB III gestaltendes Schreiben 2-stündig: 90 Minuten (gN)

Q2.1 Politics, culture, society – between tradition and change (Bezugskultur: Vereinigtes Königreich)

ABITURTHEMA ab 2027

Inhalte		Verbindlich einzuführende skills	Leistungsüberprüfung
From past to present: the Elizabethan Age, the British Empire, postcolonial Britain		• register • writing a letter to the editor	1. Klausur: Sprachmittlung + Schreiben (eN) - 60 Minuten Sprachmittlung (2/3), - 30 Schreiben ohne Textgrundlage (Impuls) (1/3) 2. Klausur: Vorabitur (eN; gN nur, wenn schriftliches Abitur + angepasstes Niveau)

Q2.2 Politics, culture, society – between tradition and change (Bezugskultur: Vereinigtes Königreich)

ABITURTHEMA ab 2027

Inhalte		Verbindlich einzuführende skills	Leistungsüberprüfung
Current issues: questions of identity, political, cultural and social developments - the Monarchy - the United Kingdom – disunited? - multicultural Britain	eine Originallektüre lesen		Abitur (eN & gN – nur, wer schriftliches Abitur macht, angepasstes Niveau) Klausur: Schreiben 2-stündige Klausur Schreiben (nur gN, wenn kein schriftliches Abitur)

Anhang 1

Hinweise zum übergreifenden Themenbereich Sek II *Experiencing Literature and the Arts* und zu Textkompetenz

Textsorten, die Schüler am Ende der Sekundarstufe II rezipieren und bearbeiten können sollen:

literarische	nicht-literarische
• Kurzgeschichte • Roman • Gedicht • Drama • Spielfilm, Kurzfilm • Song	• Zeitungsartikel und andere Artikel • Leserbrief • Kommentar • Rezension • Rede • diverse Texte im Internet • Foto, Bild, Zeichnung, Cartoon • Tabelle, Diagramm • Film (Dokumentation, Nachrichtensendung) • Werbetext und Werbeanzeige • (Radio-) Interview • Podcast

Was Schüler mit den genannten Texten tun können sollen:

- sich ggf. mit Hilfsmitteln selbstständig unbekanntes Vokabular erschließen
- Thema, Hauptaussage und Einzelinformationen sowie spezifische Informationen, auch nach eigenem Interesse geleitet, erschließen
- zusammenfassen, auch unter bestimmten Gesichtspunkten
- Struktur erfassen und beschreiben
- Merkmale der Textsorte/ des Genres kennen, identifizieren und auf ihre Wirkung hin untersuchen
- Elemente beschreiben, analysieren, deuten, auf ihre Wirkung hin untersuchen und bewerten (auch durch das Verfassen kreativer Texte), z.B.
 - Form
 - Absicht und Zielgruppe
 - Einstellungen, Standpunkte, implizite Haltungen

- Handlung
 - Setting
 - Spannungsbogen
 - Argumentation
 - Sachverhalte
 - Charaktere, Beziehungen und Konflikte
 - Stimmung (*atmosphere*)
 - Tonfall
 - Stil
 - Symbolik und Bildersprache (*imagery*)
 - Erzählperspektive
 - Erzähltechnik
 - bei Filmen: Kameraführung und -einstellung, Licht, Schnitt, Körpersprache und Sound/ Musik, Spezialeffekte
 - Sprachregister
 - Gestaltungsmittel (*stylistic devices*)
 - graphische Elemente
 - Interaktion mit dem Rezipienten
- zu anderen Texten in Beziehung setzen und vergleichen
 - in den thematischen/ historischen/ biographischen/ ... Zusammenhang einordnen
 - sich mit Inhalten auseinandersetzen, z.B. begründet eine eigene Position einnehmen
 - die eigenen Ausführungen zum Text am Text belegen

Textsorten, die Schüler produzieren können sollen²:

- personal letter /e-mail
- formal letter/ e-mail (z.B. petition, letter of complaint)
- letter to the editor
- article
- blog entry
- report

² Diese Liste orientiert sich am Schreiben „Mögliche Textprodukte im Zentralabitur Englisch“ der Fachaufsicht Englisch vom 26. Januar 2017.

- review
- text for a brochure/ a leaflet/ an advertisement
- continuation of a fictional text
- script for speech
- script for an introductory statement
- script for a podcast
- summary/ outline
- analysis
- characterization
- comment

Was Schüler im Zusammenhang mit der Textproduktion können sollen:

- s. Kriterien auf den Bewertungsbögen Sprache und Sprachmittlung; außerdem:
- zur Vorbereitung strukturierte Notizen und Markierungen anfertigen
- strukturiert schreiben (auch Absatzgliederung)
- eigenständig formulieren
- überarbeiten und Korrekturlesen.

Anhang 2

Kriterien zur Leistungsmessung im Fach Englisch in der Oberstufe

(gemäß Fachanforderungen S. 38-39, S. 44-50 und besonders S. 53-55)

Was alles fließt in die Englischnote am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium ein?

Aspekt der Leistungsmessung	Beispiele
Verwendung des Englischen (= Funktionale kommunikative Kompetenz; größter Anteil bei der Leistungsmessung, besonders das Sprechen) und Verfügen über sprachliche Mittel	
• Sprechen (zusammenhängendes monologisches Sprechen und an Gesprächen teilnehmen)	z.B. Verständlichkeit, Strukturiertheit, Eigenständigkeit, Korrektheit, situative Angemessenheit, Flüssigkeit, Partnerbezug, Techniken zur Überwindung von Kommunikationsproblemen, Aussprache und Intonation ...
• Schreiben (formell, informell, kreativ)	z.B. Verständlichkeit, Strukturiertheit, Eigenständigkeit, Korrektheit (auch Rechtschreibung und Zeichensetzung), situative Angemessenheit ...
• Hören (auch Hör-/Sehverstehen)	z.B. Hauptaussagen und Einzelinformationen (auch implizite) entnehmen, Einstellungen erfassen (auch implizite) ...
• Lesen	z.B. Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch implizite, entnehmen, Einstellungen erfassen (auch implizite), Absicht und Wirkung erkennen ...
• Sprachmittlung (mündlich und schriftlich)	z.B. Adressaten- und Situationsangemessenheit, Verwendung von Kompensationsstrategien ...
• Wortschatz (allgemeiner ~, thematischer ~, Funktions- und	z.B. Repertoire/ Spektrum, Differenziertheit, Kollokationen und idiomatische Wendungen,

Interpretationswortschatz)	Sprachregister und Stilebene, normgerechte und situativ angemessene Verwendung ...
• Grammatik	z.B. Repertoire/ Spektrum, normgerechte und situativ angemessene Verwendung ...
Umgang mit Texten und Medien (= Text- und Medienkompetenz)	z.B. Nutzung des Wissens um verschiedene Textsorten und spezifische Mittel der Textgestaltung bei der Analyse und Deutung von Texten, Gestaltungsmittel in der Wirkung erkennen, deuten und bewerten ...
Inhalt	z.B. Erfassen relevanter Inhalte, Sachwissen zum Unterrichtsgegenstand, Umsetzung der Aufgabenstellung, Schlüssigkeit, Verständlichkeit und Kohärenz der Darstellung, Differenziertheit der Argumentation, ggf. kreative Ausgestaltung, Einordnung in größere Zusammenhänge ...
Initiative und Selbstständigkeit	z.B. kontinuierliche Beteiligung am Unterricht und in Arbeitsgruppen, Eigenständigkeit im Umgang mit Hilfsmitteln, bei der häuslichen Vor- und Nachbereitung, bei der Informationsbeschaffung, bei der Planung von Arbeits- und Lernprozessen ...
Kooperation	z.B. Bereitschaft zur Kooperation, Fähigkeit zur Kooperation ...
Präsentation von Arbeitsergebnissen	z.B. Sach- und Adressatenangemessenheit, Beherrschung von Präsentationstechniken ...
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	z.B. Wissen um kulturelle Unterschiede, mit Nichtverstehen und sprachlichen Begrenztheiten umgehen, anderen respektvoll begegnen ...